



Wir beabsichtigen, gezielt Leute aus dem Fachbereich Kunststofftechnik mit den zugehörigen Vor- und Nachstufen anzusprechen. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Dokumentation liegt bei Problemlösungen in der Herstellung von Spritzgiesswerkzeugen für die Kunststoffverarbeitung auf Handymold Basis. Demzufolge sind Sie entweder Entwickler, Konstrukteur, Werkzeugmacher, Spritzgiesser oder Endanwender von Kunststoffformteilen und suchen schon seit längerer Zeit eine Möglichkeit, günstiger und vor allem schneller Formen zu beschaffen, herzustellen oder in Betrieb zu nehmen.

Die Beispiele auf den nächsten Seiten und vor allem im Register Referenzen zeigen Ihnen sicher überzeugend, worum es eigentlich geht. Auch wenn Sie (noch) nicht Fachmann/frau in dieser Thematik sind, sehen Sie sicher sofort, dass wir gewinnen durch weglassen.

Trotzdem erhalten Sie sich mit dem Einsatz des Handymold Systems die volle Funktionalität Ihrer Lösungen.

Wir sind aber so ehrlich und wollen es auch sein: nicht jedes Teileproblem kann mit Handymold gelöst werden, es gibt technische Grenzen und auch kostenmässige.

Der Entscheid liegt bei Ihnen, wie immer. Das sind Sie sich aber ja schon einigermaßen gewohnt.

Sie gewinnen durch weglassen.

Was gar nicht erst hergestellt oder beschafft werden muss, verursacht in der Regel den kleinsten Aufwand: nämlich gar keinen.

Das Beispiel auf der nächsten Seite steht stellvertretend für die Variabilität des Systems, und unter dem Stichwort

„Heisse Seite“,

finden Sie ein paar sehr schöne und im Detail erklärte Lösungen.

go to.....



[Aktuelles](#)
[Members](#)

[Home](#)

[news.php](#)

[Presse](#)

__register:__startseite__sheet_011_00_version_03__sankt_gallen_16.10.2002_as__